

Document Dated 20 October 1939

L IV Berlin den 20. Oktober 1939.

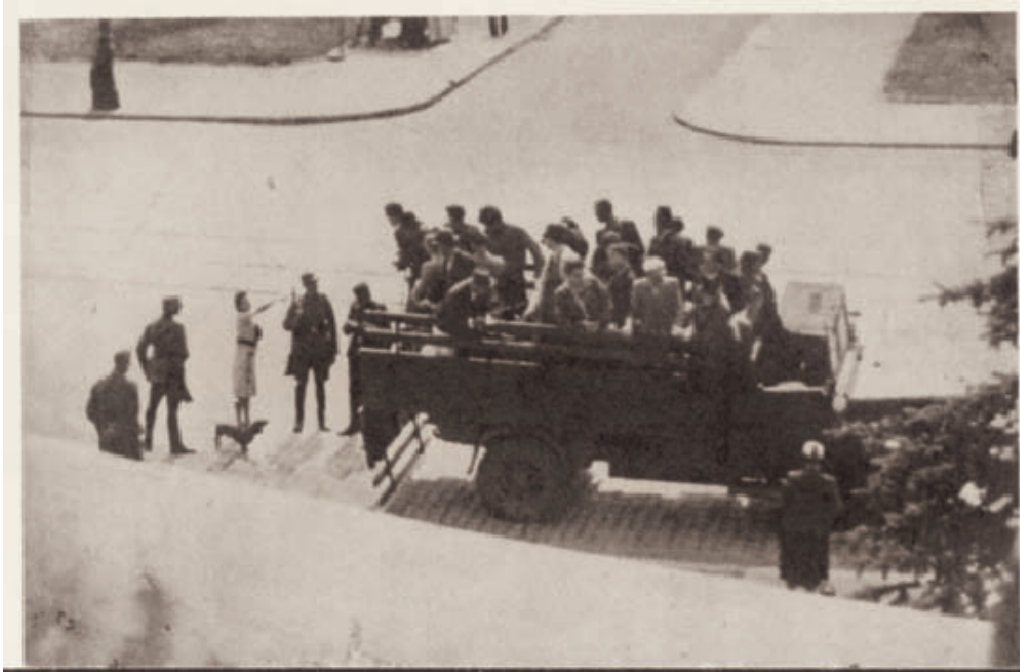
Besprechung des Führers mit Chef OKW
über die künftige Gestaltung der pol-
nischen Verhältnisse zu Deutschland
(Vom 17.10.1939) abds.)

- 1.) Die Wehrmacht soll es begrüßen, wenn sie sich von den Verwaltungsfragen in Polen absetzen kann.
Grundsätzlich können nicht 2 Verwaltungen bestehen.
- 2.) Polen soll selbständig gemacht werden. Es wird kein Teil des Deutschen Reiches und auch kein Verwaltungsbezirk des Reiches werden.
- 3.) Die Verwaltung hat nicht die Aufgabe, aus Polen eine Musterprovinz oder einen Musterstaat nach deutscher Ordnung zu schaffen oder das Land wirtschaftlich und finanziell zu sanieren.
Es muß verhindert werden, dass eine polnische Intelligenz sich als Führerschicht aufmacht. In dem Lande soll ein niederer Lebensstandard bleiben; wir wollen dort nur Arbeitskräfte schöpfen. Zur Verwaltung des Landes sollen auch Polen eingesetzt werden. Eine nationale Zellenbildung darf aber nicht zugelassen werden.
- 4.) Die Verwaltung muß mit eigenen klaren Befehlskompetenzen arbeiten und darf nicht von Berlin abhängig sein. Wir wollen dort nichts machen, was wir im Reiche tun. Die Verantwortung tragen nicht Berliner Ministerien, da es sich nicht um eine deutsche Verwaltungseinheit handelt.
Die Durchführung bedingt einen harten Volkstumskampf, der keine gesetzlichen Bindungen gestattet. Die Methoden werden mit unseren sonstigen Prinzipien unvereinbar sein.
Der Generalgouverneur soll der polnischen Nation nur geringe Lebensmöglichkeiten geben und die Grundlage für die militärische Sicherheit erhalten.
- 5.) In Krakau haben Deutsche Offiziere beim Bischof Besuch gemacht, Fürst Radziwill Besitzer seiner Latifundien. Mann kann diese Probleme nicht gesellschaftlich lösen.
- 6.) Unsere Interessen bestehen im Folgendem: Es ist Vorsorge zu treffen, dass das Gebiet als vorgeschobenes Glied für uns militärische Bedeutung hat und für einen Aufmarsch ausgenutzt werden kann. Dazu müssen die Bahnen, Straßen und Nachr.Verbindungen für unsere Zwecke in Ordnung gehalten und ausgenutzt werden.
Alle Ansätze einer Konsolidierung der Verhältnisse in Polen müssen beseitigt werden. Die „polnische Wirtschaft“ muß zur Blüte kommen. Die Führung des Gebietes muß es uns ermöglichen, auch das Reichsgebiet von Juden und Polacken zu reinigen. Zusammenarbeit mit den neuen Reichsgauen (Posen und Westpreußen) nur für Umsiedlungen. (Vergl. Auftrag Himmler)
- 7.) Zweck: Klugheit und Härte In diesem Volkstumskampf müssen es und [sic!] ersparen, dieses Landes wegen noch einmal auf das Schlachtfeld zu müssen.

(S-A Nürnberg)

Transcript of Hitler's meeting with OKW (Wehrmacht High Command) chief Keitel. The western and northern parts of Poland were incorporated into the German Reich, while the remaining parts of Poland formed the formally independent *Generalgouvernement*. In actual fact, the *Generalgouvernement* was under the direct control of the Nazi leadership. The Jewish population and the undesirable Polish population of the new "Eastern Territories" of the Reich were to be deported to the *Generalgouvernement*.

Raid for Slave Labourers



Warsaw, probably in August 1940. The German occupying forces went on manhunts through the streets and buildings of Warsaw looking for young men between the ages of 16 and 25 whom they then took to Germany for slave labour.

(AGKBZH)

Nur zum Dienstgebrauch!

Pflichten der Zivilarbeiter und Arbeiterinnen polnischen Volkstums während ihres Aufenthaltes im Reich

Jedem Arbeiter polnischen Volkstums gibt das Großdeutsche Reich Arbeit, Brot und Lohn. Es verlangt dafür, daß jeder die ihm zugewiesene Arbeit gewissenhaft ausführt und die bestehenden Gesetze und Anordnungen sorgfältig beachtet.

Für alle Arbeiter und Arbeiterinnen polnischen Volkstums im Großdeutschen Reich gelten folgende besondere Bestimmungen:

1. Das Verlassen des Aufenthaltsortes ist streng verboten.
2. Während des von der Polizeibehörde angeordneten Ausgehverbotes darf auch die Unterkunft nicht verlassen werden.
3. Die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, z. B. Eisenbahn, ist nur mit besonderem Erlaubnis der Ortspolizeibehörde gestattet.
4. Alle Arbeiter und Arbeiterinnen polnischen Volkstums haben die ihnen übergebenen Abzeichen stets sichtbar auf der rechten Brustseite eines jeden Kleidungsstückes zu tragen. Das Abzeichen ist auf dem Kleidungsstück fest anzuhängen.
5. Wer lässig arbeitet, die Arbeit niederlegt, andere Arbeiter aufhebt, die Arbeitsstätte eigenmächtig verläßt usw., erhält Zwangsarbeit im Arbeitserziehungslager. Bei Sabotagehandlungen und anderen schwerem Verstoßen gegen die Arbeitsdisziplin erfolgt schwerste Bestrafung, mindestens eine mehrjährige Unterbringung in einem Arbeitserziehungslager.

Lediglich zur mündlichen Eröffnung!

Obowiązki robotników i robotnic cywilnych narodowości polskiej podczas ich pobytu w Rzeszy

Każdemu robotnikowi narodowości polskiej daje Wielka Rzesza Niemiecka pracę, chleb i zapłatę. Za to Rzesza wymaga żeby każdy swą jemu przekazaną pracę wykonał sumiennie i zastosował się starannie do wszystkich rozporządzeń i rozkazów obowiązujących.

Dla wszystkich robotników i robotnic narodowości polskiej we Wielkiej Rzeszy Niemieckiej zaobowiązują następujące szczególne przepisy:

1. Opuszczenie miejscowości pobytu jest surowo zakazane.
2. W czasie, w którym przez władzę policyjną nie jest zezwolono zwiedzić miejscowość, także zakazano jest opuścić zamieszkanie.
3. Użytkowanie publicznych środków komunikacyjnych n. p. kolei, jest tylko zezwolone za specjalnem pozwoleniem miejscowej władzy policyjnej.
4. Wszyscy robotnicy i robotniczki narodowości polskiej są zobowiązani do stałe widocznego noszenia, na prawej stronie piersi swej odzieży mocno przyszytych odznaków które im zostały wręczone.
5. Kto pracuje opieszale, pracę swą złoży, innych robotników podburza, miejsce pracy samowolnie opuszcza i t. d., będzie karany pracą przymusową we wychowawczym obozie pracy. Czyny sabotażowe i inne ciężkie wykroczenia przeciw dyscyplinie robotniczej zostaną

Pflichten der Zivilarbeiter- und Arbeiterinnen polnischen Volkstums...

Q.: Nds. St A Wf, 12 A Neu 13h Nr.15743

- | | |
|---|--|
| <p>6. Jeder gefellige Verkehr mit der deutschen Bevölkerung, insbesondere der Besuch von Theatern, Kinos, Tanzvergnügen, Gaststätten und Kirchen, gemeinsam mit der deutschen Bevölkerung, ist verboten. Tanzen und Alkoholgenuss ist nur in den den polnischen Arbeitern besonders zugewiesenen Gaststätten gestattet.</p> <p>7. Wer mit einer deutschen Frau oder einem deutschen Mann geschlechtlich verkehrt oder sich ihnen sonst unfittlich nähert, wird mit dem Tode bestraft.</p> <p>8. Jeder Verstoß gegen die für die Zivilarbeiter polnischen Volkstums erlassenen Anordnungen und Bestimmungen wird in Deutschland bestraft, eine Abschiebung nach Polen erfolgt nicht.</p> <p>9. Jeder polnische Arbeiter und jede polnische Arbeiterin hat sich stets vor Augen zu halten, daß sie freiwillig zur Arbeit nach Deutschland gekommen sind. Wer diese Arbeit zufriedenstellend macht, erhält Brot und Lohn. Wer jedoch lässig arbeitet und die Bestimmungen nicht beachtet, wird besonders während des Kriegszustandes umnachsichtig zur Rechenschaft gezogen.</p> <p>10. Ueber die hiermit bekanntgegebenen Bestimmungen zu sprechen oder zu schreiben, ist strengstens verboten.</p> | <p>surowo karane i to przynajmniej umieszczeniem we wychowawczym obozie pracy na kilka lat.</p> <p>6. Każde obcowanie z ludnością niemiecką, szczególnie odwiedzanie teatrów, kin, zabaw tanecznych, restauracji i kościołów razem z ludnością niemiecką jest zakazane. Tańczenie i zażywanie alkoholu jest polskimi robotnikami tylko pozwolono w oberżach specjalnie dla nich przeznaczonych.</p> <p>7. Spółkowanie z kobietą niemiecką lub z mężczyzną niemiecką względnie zbliżenie niemoralne do nich będzie karane śmiercią.</p> <p>8. Każde wykroczenie przeciw rozporządzeniom i przepisom wydanych dla robotników cywilnych polskiej narodowości, będzie karane w Niemczech, odstawienie do Polski nie nastąpi.</p> <p>9. Każdy robotnik polski i każda robotniczka polska ma sobie każdego czasu o tem przypomnieć, że przyszli dobrowolnie na pracę do Niemiec. Kto pracuje do zadowolenia otrzyma zasługę swoją. Jednakże kto pracuje opieszale, i nie zastosuje się do przepisów, będzie niewzględnie zciągnięty do odpowiedzialności, i to szczególnie w czasie wojny.</p> <p>10. O niniejszych rozporządzeniach rozmawiać lub pisać jest surowo zakazane.</p> |
|---|--|

Polish forced labourers in Germany were subjected to many restrictions. They were not permitted to leave their places of residence, they required special permits to use public transport and they were generally forbidden to consort with the German population. Sexual intercourse with Germans was punishable by death. Many Polish slave labourers who transgressed these regulations were taken to concentration camps.

(NStAW)

11. 3
160

646
Ab schrift .

3. März 1943 FS-Nr. 1333 Zeit 02,10 Aufgenommen durch Rissler
Oranienburg Nr. 1333 3. 3. 43. 23,05 - 7AT -

11. 30

An den
Kommandanten des K.L., K.L. Neuengamme.

Betr.: Häftlingsüberstellung.

1. K.L. Auschwitz überstellt zum K.L. Neuengamme 1.000 polnische Häftlinge, davon vornehmlich Facharbeiter der Bauindustrie. Die Häftlinge sind nach Ablauf einer 3 wöchigen Quarantäne im K.L. Neuengamme für die Baumaßnahmen einzusetzen. Abholung erfolgt durch Wachmannschaften des K.L. Neuengamme. Diese werden in Auschwitz im Haus der Waffen-IV untergebracht und übernehmen den Häftlingstransport ausserhalb des K.L. Auschwitz. Wegen der Inanspruchsetzung der Wachmannschaften verständigen sich die Kommandanten untereinander. Die abzubehenden Häftlinge sind vor der Abgabe einer gründlichen Reinigung und Entlausung zu unterziehen und aus den dort lagernden neuen Bekleidungsbeständen neu einzukleiden. Der Arbeitseinsatzführer des K.L. Auschwitz übergibt dem Transportführer eine zahlenmäßige Aufgliederung der Fachgruppe. Durchschlag an Amt II. Es dürfen nur voll arbeitsfähige gesunde Häftlinge überstellt werden. Ausreichende Marschverpflegung ist mitzugeben. K.L. Auschwitz meldet Abgang durch FS, K.L. Neuengamme meldet Zugang durch FS nach hier. - - -

Kontrollamt		Aufgaben	
Abtlg.: Arbeitsaufst			
-4. März 1943			
Aufg. Nr.:		Zust. Nr.:	

Ges. O l u o k s
IV - Brigadeführer und
Generalmajor der Waffen - IV.

R. d. S.
Kommandant
Verstärkungsführer und Adjutant

10. 3. 43 meldet
Rissler

In large transports, the SS transferred a total of more than 10,000 prisoners from Auschwitz to Neuengamme, where they were to be deployed in work commandos.

(APMO)

Warsaw Uprising



On 1 August 1944, the *Armia Krajowa* (Home Army) started an organised uprising against the German occupying forces. During the first few days of the Polish revolt, German units murdered large numbers of civilians. More than 60,000 Poles were subsequently imprisoned in concentration camps.

Krystyna Razińska's Cross



Krystyna Razińska wore this cross in her childhood. It broke during the Warsaw Uprising of 1944. A piece of wire provisionally held the cross together in place of the missing stone. When Razińska was imprisoned in a concentration camp, the cross was stored at the depository. In the 1950s, it was given back to her by the Red Cross. Her husband had it embedded in the larger cross so that she could continue wearing it as a piece of jewellery.

Foto: Georg Erdelbrock. (ANg)